

# Stadt Bergisch Gladbach

## Der Bürgermeister

Datum  
**28.05.2024**  
Ausschussbetreuender Fachbereich  
**Jugend und Soziales**  
Schriftführung  
Miriam Tomechna  
Telefon-Nr.  
**02202-142865**

## Niederschrift

**Jugendhilfeausschuss**  
**Sitzung am Donnerstag, 02.05.2024**

Sitzungsort

**Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**17:00 Uhr - 18:51 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

### **Sitzungsteilnehmer**

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

## Tagesordnung

### **Ö Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**
- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 Gemeinsam MehrWert – Vielfältige Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen  
0152/2024**
- 6 Aktuelle Entwicklungen im Sachgebiet „Integration und sozialräumliche**

- Netzwerkarbeit“ (InsoNe)**  
*0236/2024*
- 7 Anwendung des § 55 Abs. 2, Satz 2 KiBiz für das Kindergartenjahr 2024/25**  
*0167/2024*
- 8 Thekensanierung Jugendzentrum Cafe Leichtsinn**  
*0190/2024*
- 9 Unbefristete Anerkennung des Vereins" Refrather Waldkinder e. V." als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII**  
*0197/2024*
- 10 Auswahl weiterer Kindertagesstätten für die Zertifizierung und Förderung als Familienzentrum NRW ab dem Kindergartenjahr 2024/2025**  
*0209/2024*
- 11 Teilergebnis der Machbarkeitsstudie zur geplanten Kita auf dem Weig Gelände - Hier: Zurücknahme des Grundsatzbeschlusses**  
*0219/2024*
- 12 Tätigkeitsbericht der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**  
*0222/2024*
- 13 Maßnahmebeschluss zur Errichtung eines neuen Spielhauses auf dem Abenteuerspielplatz**  
*0228/2024*
- 14 Maßnahmebschluss Kita Schulstraße**  
*0233/2024*
- 15 Anträge der Fraktionen**
- 16 Anfragen der Ausschussmitglieder**

# Protokollierung

## Ö Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Frau Holz-Schöttler, eröffnet die 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der laufenden Wahlperiode und gibt die nicht anwesenden Ausschussmitglieder bekannt.

Entschuldigt fehlen Frau Muth und Frau Brenner (AG Jugendhilfe), Herr Blunck wird vertreten durch Frau Grabrowski (Träger), Herr Schulte wird vertreten durch Herr Dr. Molitor (Träger), Herr Jucknat wird vertreten durch Frau Häuser (Jugendamtselfternbeirat).

Anschließend stellt Frau Holz-Schöttler die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

### 3. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Es liegen keine Mitteilungen vor.

### 4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Migenda (Verwaltung) berichtet, dass der Bürgermeister Herr Stein die Resolution zur auskömmlichen Finanzierung von Tageseinrichtungen für Kinder durch das Land Nordrhein-Westfalen (Anlage 2 der Niederschrift) an das Land NRW gesendet habe. Eine Antwort sei auch bereits eingegangen (Anlage 3).

Frau Hellwig (Verwaltung) teilt mit, dass die Verwaltung eine Übersichtskarte von Still- und Wickelmöglichkeiten im Stadtgebiet entwickelt habe, welche auf der Website der Stadt zur Verfügung stehe (Anlage 4).

Herr Dr. Symanzik (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) möchte wissen, ob die Menge an Still- und Wickelmöglichkeiten ausreichend sei und ob die Verwaltung plane, mehr Werbung dafür zu machen und weitere Orte zu gewinnen.

Frau Hellwig antwortet, dass die Verwaltung derzeit nicht sagen könne, ob die Menge ausreichend sei, da sie dafür auf Rückmeldungen aus der Bevölkerung angewiesen sei. Die Verwaltung habe aber eine Pressemitteilung veröffentlicht mit der Hoffnung, dass sich noch mehr Orte finden lassen.

Frau Skribbe (Inklusionsrat) äußert, dass Wickelmöglichkeiten für ältere Kinder fehlen würden. Betroffene Familien könnten gar nicht erst mit ihren Kindern in die Stadt fahren oder müssten diese im Auto in aller Öffentlichkeit wickeln, was sehr entwürdigend sei. Beispielsweise gäbe es in Ingolstadt eine „Toilette für alle“ mit einer großen Liege.

Desweiteren möchte Frau Hellwig auf einen Appell des LVR-Landesjugendausschusses an die Landesregierung zum Ausbau der Studienplätze im Bereich Soziale Arbeit aufmerksam machen

(Anlage 5). In einer früheren Sitzung wurde bereits über den 19-Punkte-Plan des LVR-Landesjugendhilfeausschusses zum Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe berichtet. Dies sei nun die Fortsetzung dieses Themas.

Frau Liebmann (Verwaltung) teilt mit, dass die Frage aufgekommen sei, wie hoch der Anteil der Personalkosten an den KiBiz-Pauschalen sei. In einem der Vorjahre sei die Gesamthöhe der KiBiz-Pauschalen ca. 34.300.000 € gewesen, wobei die Personalkosten ca. 28.000.000 € betragen hätten.

Frau Werker (Verwaltung) berichtet zum Sachstand des Kita Ausbauprogramms. Die Fertigstellung des Gebäudes der fünfgruppigen Einrichtung der Kita Reiser erfolgt planmäßig. Der Innenausbau ist zu 80% fertiggestellt. Die Fassade wurde angestrichen. Aufgrund der Mehrfachnutzung der Freiflächen durch die geplante Kita sowie der Bauwerke des Abwasserwerks zeigt sich die Planung der Außenspielflächen komplex. Der beauftragte Landschaftsarchitekt erstellt aktuell eine vertiefte Entwurfsplanung, so dass schnellstmöglich auch bei den Freiflächen die bauliche Umsetzung erfolgen kann.

Zu der geplanten Kita Odenthaler Straße liegen überarbeitete Vorentwurfspläne vor, die aktuell durch das Landesjugendamt geprüft werden. Im Weiteren wird es hierzu mit der AWO Sommerberg (zukünftige Betreiberin der Kita) von Seiten des Jugendamtes der Stadt Bergisch Gladbach weitere Abstimmungen geben.

Im Rahmen der Planungen der neuen Kita Schulstraße fand am 20.04.2024 eine Informationsveranstaltung für die Anwohnenden der Schulstraße statt. Mit ca. 50 Besucherinnen und Besuchern war die Resonanz aus der Bürgerschaft groß. Die größten Sorgen der Anwohnenden betreffen den künftigen Hol- und Bringverkehr. Hierzu wurden viele Ideen und Wünsche formuliert, die nun von der Abteilung „Mobilität und Stadtentwicklung“ zusammengefasst und geprüft werden. Aus dieser Zusammenstellung werden unterschiedliche Varianten entwickelt, die im Weiteren den Anwohnerinnen und Anwohnern erneut vorgestellt und diskutiert werden. Ziel ist es, ein oder zwei präferierte Variante(n) durch eine Ausschussvorlage in diesem Jahr in den entsprechenden Fachausschuss „Ausschuss für Mobilität und Verkehr“ einzubringen. Damit sollen die Weichen für eine verbesserte Verkehrssituation, im Zusammenhang mit der Neuerrichtung der Kindertagesstätte, gestellt werden.

Für die zu planenden Kitas „Am Fürstenbrunnchen“ sowie am „Nittumer Weg“ sind Informationsveranstaltungen im ähnlichen Format für Anfang und Mitte Juni 2024 geplant.

Für das Kita Projekt „Jakobstraße“ erfolgt aktuell der Abriss der beiden Notunterkünfte. Dieser soll bis Ende Mai/Mitte Juni erfolgt sein.

Herr Dr. Symanzik möchte zur geplanten Kita „Am Fürstenbrunnchen“ wissen, ob Anwohner bereits Bedenken an die Verwaltung herangetragen hätten.

Frau Werker antwortet, dass sie zum aktuellen Beschluss bisher nichts gehört habe. Eine Informationsveranstaltung für die Anwohnenden werde aber noch durchgeführt.

Frau Opiela (CDU) möchte wissen, welches Angebot der in der Vorlage genannte Träger agisra e.V. in Bergisch Gladbach bereitstelle.

Herr Tillmann (Verwaltung) antwortet, dass der Träger eine Informations- und Beratungsstelle für geflüchtete Frauen anbieten würde.

**6. Aktuelle Entwicklungen im Sachgebiet „Integration und sozialräumliche Netzwerkarbeit“ (InsoNe)**  
0236/2024

Frau Opiela (CDU) äußert, dass aufgrund des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes mehr Kinder ohne Deutschkenntnisse in Grundschulen eingeschult würden. Sowohl die Lehrer, als auch das Mentorenprojekt MiKiBu könnten den Bedarf an der Vermittlung von Sprachkenntnissen nicht mehr decken. Es würden dringend zusätzliche Deutschkurse benötigt.

Frau Häuser (Jugendamtse Elternbeirat) ergänzt, dass es in Bergisch Gladbach nicht ausreichend Sprachkurse für Mütter mit Kindern gäbe. Es gäbe nur eine Gruppe und die sei immer überfüllt.

**7. Anwendung des § 55 Abs. 2, Satz 2 KiBiz für das Kindergartenjahr 2024/25**  
0167/2024

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Der Jugendhilfeausschuss ermächtigt die Verwaltung im Rahmen der örtlichen Jugendhilfeplanung von Einzelfallregelungen gemäß § 55 Abs. 2 S. 2 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) Gebrauch zu machen. Diese Regelung gilt im gesamten Jugendamtsbezirk der Stadt Bergisch Gladbach, wie bereits im vergangenen Jahr, auch für das Kindergartenjahr 2024/25.

**8. Thekensanierung Jugendzentrum Cafe Leichtsin**  
0190/2024

Herr Schäfer (Trägervertreter) verlässt den Sitzungsbereich aufgrund von Befangenheit.

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Die Sanierung der Theke in der Jugendeinrichtung Cafe Leichtsin wird mit 44.676 € vorbehaltlich eines genehmigten Haushalts bezuschusst.

**9. Unbefristete Anerkennung des Vereins" Refrather Waldkinder e. V." als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII**

0197/2024

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Der Entfristung der Anerkennung nach § 75 SGB VIII des Elternvereins „Refrather Waldkinder e.V.“ als Träger der Kindertagesstätte „Forest Patrol“, Am Rittersteg 27, 51427 Bergisch Gladbach, wird zugestimmt.

**10. Auswahl weiterer Kindertagesstätten für die Zertifizierung und Förderung als Familienzentrum NRW ab dem Kindergartenjahr 2024/2025**  
0209/2024

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

1. Die Kindertageseinrichtung Kinder-Elterngruppe „Tausendfüßler“ e.V. (Thorner Str. 23, 51469 Bergisch Gladbach) wird für das kommende Zertifizierungsverfahren im Kindergartenjahr 2024/25 benannt.
2. Die DRK Kindertageseinrichtung „Wilde 13“ (In der Taufe 13, 51427 Bergisch Gladbach) wird für das kommende Zertifizierungsverfahren im Kindergartenjahr 2024/25 benannt.
3. Vorbehaltlich der Zuweisung eines weiteren Kontingents für das Jugendamt der Stadt Bergisch Gladbach im Rahmen des noch ausstehenden Kontingenterlass der Landesregierung für das KG-Jahr 2024/25 wird der Bensberger Kindergartenverein e.V. als Träger der Kindertagesstätte Herkenrath (Straßen 50, 51429 Bergisch Gladbach) und der Kindertagesstätte Moitzfeld (Diakonissenweg 35, 51429 Bergisch Gladbach) für das kommende Zertifizierungsverfahren im Kindergartenjahr 2024/25 als Verbund-Familienzentrum benannt.

**11. Teilergebnis der Machbarkeitsstudie zur geplanten Kita auf dem Weig Gelände - Hier: Zurücknahme des Grundsatzbeschlusses**  
0219/2024

Herr Cremer (AfD) möchte wissen, warum eine Kita auf dem Gelände nicht möglich sei, da das Gelände doch sehr groß sei.

Frau Opiela (CDU) möchte wissen, welche Alternative es dann gäbe, wenn keine Kita auf dem Weig Gelände gebaut werden könnte. Schließlich sei der Beschluss damals gefasst worden, weil es einen großen Bedarf an Kita-Plätzen in Heidkamp und Gronau gäbe.

Herr Migenda (Verwaltung) antwortet, dass derzeit geplant ist, auf dem Zanders-Gelände Wohnraum und Arbeitsplätze für 3000 Personen zu schaffen. Der dadurch entstehende Bedarf an Kita-Plätzen solle auch auf dem Zanders-Gelände wieder aufgefangen werden. In der Machbarkeitsstudie ging es nun um die Prüfung, ob eine Kita zusammen mit der geplanten Schule gebaut werden könne. Abgesehen davon sei die Verwaltung mit den 4 Sofort-Kitas sowie dem Carpark-Gelände auf einem guten Weg, die fehlenden Bedarfe abzufangen, zumindest was die absolute Zahl der fehlenden Plätze betreffe. Selbstverständlich müssten die Bedarfe aber auch wohnortsnah geschaffen werden. Die Verwaltung sei gerade dabei, die weiteren Möglichkeiten zu prüfen.

Frau Hellwig (Verwaltung) betont, dass die Rücknahme des Grundsatzbeschlusses nicht bedeute, dass auf keinen Fall eine Kita auf dem Zanders-Areal errichtet werden könne. Es gehe darum,

dass die Kita auf dem Zanders-Areal nicht realisiert werden kann. Damit die Aufträge an die Verwaltung nachvollziehbar bleiben, müsse der Grundsatzbeschluss aufgrund der eindeutigen Aussagen der Machbarkeitsstudie aus formalen Gründen zurückgenommen werden.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Grundsatzbeschluss zur Planung einer Kindertagesstätte im Kontext der Planung der Grundschule 21 (GS 21) auf dem Areal der ehemaligen Papierfabrik Zanders, hier: Standort Cederwaldstraße (ehemaliges „Weig-Gelände“) vom 11.05.2023 mit der Drucksachennr. 0244/2023 zurück.

**12. Tätigkeitsbericht der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**  
**0222/2024**

Herr Eigenbrod, Leiter der Kreativitätsschule, stellt den Tätigkeitsbericht vor, der in Zusammenarbeit mit der Fachberatung der Stadt Bergisch Gladbach sowie der Sprecherin der Planungsgruppe Offene Kinder- und Jugendarbeit entstanden ist. Der Bericht hat bei den Mitgliedern großen Anklang gefunden und eine vielfältige Diskussion angeregt.

**13. Maßnahmebeschluss zur Errichtung eines neuen Spielhauses auf dem**  
**Abenteuerspielplatz**  
**0228/2024**

Frau Skribbe (Inklusionsrat) möchte wissen, ob die Sanitäranlagen nicht nur barrierefrei zugänglich seien, wie in der Vorlage beschrieben, sondern auch an sich barrierefrei seien. Außerdem möchte Sie wissen, ob es möglich ist, den Zugang zum Klettergerüst barrierefrei zu gestalten.

Herr Migenda (Verwaltung) antwortet, dass die Sanitäranlagen auch barrierefrei nutzbar seien. Außerdem ergänzt er, dass die gesetzlichen Mindeststandards für Barrierefreiheit eingehalten würden. Der Vorschlag für einen barrierefreien Zugang zum Klettergerüst werde von der Verwaltung aufgenommen.

Herr Dr. Molitor (Trägervertreter) möchte wissen, was man sich unter dem laut Vorlage geplanten Bad vorstellen könne. Außerdem möchte er wissen, ob die geplanten Toiletten nur von außen, oder auch von innen zugänglich sein werden.

Herr Fischer-Wesselmann (Gast) antwortet, dass in dem Bad eine Dusche eingerichtet werden soll im Hinblick auf Kinder mit Behinderungen, beispielsweise wenn eine Inkontinenz vorliege. Bei den Toiletten sei geplant, dass diese von beiden Seiten zugänglich sein werden.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Das Spielhaus auf dem Abenteuerspielplatz in Gronau wird abgerissen und durch einen Neubau in Modulbauweise ersetzt.

Dem Träger des Abenteuerspielplatzes, der Katholischen Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg gGmbH, werden dazu folgende Investitionskostenzuschüsse gewährt:

- Planungskosten in maximaler Höhe von 50.000 € und

- Baukosten für den Abriss und die Errichtung des Neubaus in maximaler Höhe von 350.000 €.

Die Mittel werden unter dem Vorbehalt eines genehmigten Haushaltes und der Prüfung der Angemessenheit der Kosten durch den städtischen Hochbau gewährt.

#### **14. Maßnahmeabschluss Kita Schulstraße** *0233/2024*

Herr Dr. Symanzik (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) möchte wissen, ob die PV-Anlagen so geplant seien, dass sie den ganzen Strombedarf der Einrichtung abdecken könnten. Desweiteren möchte er wissen, was für eine Art von Küche geplant sei. Bei einer vergangenen Maßnahme kam es zu nachträglichen Kostensteigerungen, da eine Frischkochküche statt einer Aufwärmküche errichtet werden sollte. Außerdem fragt er, ob die Anzahl von 4 Fahrradstellplätzen ausreichend sei, und ob es die Möglichkeit gäbe, Fahrradanhänger, die zum Transport von Kindern verwendet werden, abzustellen, wenn beispielsweise der eine Elternteil das Kind morgens zur Kita bringt, und der andere es nachmittags wieder abholt.

Frau Werker (Verwaltung) antwortet, dass die PV-Anlage zur Eigenversorgung der Kita, inklusive einer Wärmepumpe, geplant sei. Sie werde genauere Zahlen anfragen und nachreichen.

Bezüglich der Küche sei eine gemischte Küche geplant. Der Raumbedarf entspräche zunächst einer Aufwärm-Küche, allerdings besteht die Möglichkeit, mittels eines modernen Dampfgarers und Herds die Küche als Frischkoch-Küche auszustatten. Dafür lägen 2 Entwürfe eines Küchenplaners vor. Die finale Ausstattung werde mit dem zukünftigen Träger abgestimmt, wenn die Ausschreibung voraussichtlich im September abgeschlossen sei. Die Kosten seien aber nicht weit auseinander. Dies läge daran, dass an Frischkochküchen bisher die Entlüftung der gesamten Küche der größte Kostenpunkt gewesen sei. Moderne Küchengeräte hätten aber inzwischen ein eigenes Entlüftungssystem eingebaut, sodass dies die Gesamtkosten der Küchen erheblich senke.

Bezüglich der Fahrradständer sei die Anzahl auch bei der Bürgerbeteiligung thematisiert worden. Daraufhin sei der Plan bereits überarbeitet worden, den Frau Werker gerne nachreiche. Auch werde Sie den Vorschlag zum Abstellen von Fahrradanhängern aufnehmen.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt den Neubau der Kita „Schulstraße“ im Stadtteil Sand wie in der Sachdarstellung ausgeführt.

#### **15. Anträge der Fraktionen**

Es liegen keine Anträge vor.

#### **16. Anfragen der Ausschussmitglieder**

Herr Klaas (SPD) möchte zum Projekt „Mein Körper gehört mir“ wissen, an welchen Schulen dieses Projekt stattfindet und ob eine Ausweitung des Projekts auf alle Schulen möglich sei. Falls ja möchte er wissen, wie hoch die Kosten seien und ob eine Gegenfinanzierung im aktuellen Haushalt möglich sei.

Die Verwaltung antwortet, dass die Frage schriftlich beantwortet werde.



Herr Köchling (AG Jugendhilfe) teilt mit, dass sich vor kurzem die freien und der öffentliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Bergisch Gladbach zu einer 1,5-tägigen Zukunftswerkstatt zusammengesetzt hätten. Die Werkstatt habe unter dem Motto „Von der Problemtrance zur Zukunftstrance“ gestanden. Zunächst habe die Entwicklung einer Haltung im Vordergrund gestanden: möchten die Träger in einer Schockstarre verharren oder neue Ideen kreativ und optimistisch eingehen.

Im weiteren Verlauf seien einige zukunftsfähige Visionen entwickelt worden, die im wesentlichen auf einem neuen und verdichteten Schulterschluss sowohl zwischen den freien, als auch den freien und dem öffentlichen Träger basieren sollen. Natürlich gäbe es auch jetzt schon gute Kooperationen, aber dennoch sollten die Kooperationen und der Austausch verstärkt und verbessert werden.

Am Ende stelle sich auch die Frage, wer die Visionen nun konkret umsetzte. Aktuell habe der öffentliche Träger die Kinder- und Jugendhilfeplanung auf mehrere Schultern verteilt. Ideal sei aber ein Jugendhilfeplaner, der sich in diesen Prozess einbringe, die Steuerung übernehme, Sitzungen vor- und nachbereite etc. Herr Köchling betont, dass nun auf Seiten des Jugendamts überlegt werden müsse, wie dieser Prozess konkret umgesetzt werden könne.

Daneben wurde in einer der letzten Sitzungen die Frage gestellt, was die Politik tun könne. An dieser Stelle wünschten sich die Träger, dass sich die Politik aktiv in den Prozess einbringe. Im Herbst sei eine weitere Tagung geplant, um die Umsetzung der Visionen zu konkretisieren und Einbringungsmöglichkeiten der Politik zu erarbeiten.

Herr Dr. Symanzik (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) teilt mit, seine Fraktion schlage vor, dass die Interessensgemeinschaft der Kindertagespflegepersonen einen Sitz im JHA erhalte. Er bittet um schriftliche Beantwortung, ob die Möglichkeit bestehe und wie dies umsetzbar wäre.

Desweiteren äußert er, dass zum 1.8.2024 die Kindspauschalen dynamisiert würden. Er möchte wissen, ob dies auch die Kindertagespflegepersonen betreffe. Die Verwaltung antwortet, dass dies schriftlich beantwortet werde.

Die Vorsitzende Frau Holz-Schöttler schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:49 Uhr.

---

gez. Holz-Schöttler  
(Vorsitzende)

---

(gez. Tomechna)  
(Schriftführung)